



Dresdner Sportclub 1898 e.V. – Volleyball



Der Deutsche Meister 2016 kommt aus ... Dresden: Die U18 des VC Olympia Dresden – eine Ausbildungsmannschaft des Dresdner SC, die unter eigenem Namen startet – gewinnt die Deutsche U18-Meisterschaft 2016. Foto: Jörg Stemmler.

Wenn sich die Auswahlspielerinnen der Volleyballabteilung des Dresdner SC alle für ein Foto aufstellen sollten, müssten sie eng zusammenrücken. 2015 beispielsweise hätte der Fotograf 26 Landes- und neun Bundeskader auf einem unterbringen müssen. Stolze Volleyball-Asse aus Dresden sind ein gängiges Fotomotiv. 2016 holten die SC-Frauen das Double aus Deutscher Meisterschaft und Pokal. Der Europacupsieger von 2010 bewegt sich schon lange in derartigen Sphären, hat nunmehr fünf deutsche Titel und viermal den Pokal gewonnen und ist Dauergast in der Champions League. Doch der SC denkt nicht nur in diesen Kategorien, sondern legt auch auf den Nachwuchs großen Wert: Die ‚Erste‘, der als ‚VC Olympia Dresden – die DSC Talente‘ firmierende Anschlusskader (2. Liga) und das Regionalligatteam sollen regelmäßig mit Eigengewächsen ‚versorgt‘ werden. Das ist die strategische Ausrichtung, die in Verbindung mit den Erfolgen im Jugendbereich, übrigens auch im Sand, nun zum vierten Mal mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘ belohnt wird.

Der SC 1898 beschäftigte zum Zeitpunkt der Bewerbung 14 Lizenztrainer, von denen sechs den A-Schein haben. Entsprechend groß ist die Expertise. Dass die Nachwuchsteams – von der U12 bis zur U20 – zwischen 2013 und 2015 bei den Mitteldeutschen und Deutschen Meisterschaften 18 Mal auf dem Podium landeten, ist ebenso Folge der spezifischen Förderung wie die regelmäßige Teilnahme junger Dresdnerinnen an Junioren-Europa- und Weltmeisterschaften oder am Acht-



Nationen-Turnier (U17) im gleichen Zeitraum. Außenangreiferin Katharina Schwabe, die 2013 bei der U23-WM mitspielte, zählt übrigens längst zum Aufgebot der 1. Mannschaft. Schwabes Entwicklung steht für den „Dresdner Weg“, den die Verantwortlichen des SC fortsetzen wollen. Sie sehen darin „nicht nur eine Verpflichtung gegenüber der Stadt und der Sponsoren, sondern auch den Ausdruck eines speziellen ‚Wir-Gefühls‘“.

Dass sich ein Verein, der gerade die dritte Deutsche Meisterschaft in Folge gewann und regelmäßig in der Königsklasse aufschlägt, diese familiäre Atmosphäre erhält, ist nicht selbstverständlich. In Dresden wird detailverliebt darauf geachtet. Hier greifen in den Ausbildungskonzepten alle leistungssport-relevanten Kriterien, das Kooperationssystem erfüllt höchste Ansprüche. Der Volleyball-Bundesstützpunkt Dresden ist eine echte Kaderschmiede. Dennoch wird stets auch an die Basis gedacht, ohne die dem Spitzensport das Fundament fehlen würde. Nur ein Beispiel: Zusammen mit der ‚Kindervereinigung Dresden e.V.‘ und dem Zirkus ‚Kaos‘ wurde der DSC-‚Kids Club‘ gegründet. Dort wird sich bei Heimspielen der ‚Ersten‘ mit großer Herzlichkeit um die Betreuung für Kinder unter acht Jahren gekümmert. Auch Maskottchen „Burny“ schaut dort regelmäßig vorbei. So werden die Jüngsten zu neuen DSC-Fans und – ganz nach dem Motto ‚Zuschauerservice trifft Nachwuchssichtung‘ – tauchen später vielleicht ja sogar selbst auf einem der zahlreichen Dresdner Meisterfotos auf.